

# Neu-Braunfeller Zeitung.

**OTTO HEILIG**  
hält stets an Hand verschiedene Marken der besten Rhein- und Bourbon Whiskies, importierte und California Weine. Keine fancy Drinks eine Socialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

**OTTO HEILIG**  
hält die größte Auswahl von einheimischen und importierten Cigarren, Raucher- und Rauch-Tabaken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 37.

Donnerstag, den 15. November 1888.

Nummer 2.

### Inland.

**Michigan, 9. Nov.** Der merkwürdigste Schneesturm, den Michigan je erlebt hat, begann heute Morgen und wüthete bis zur Nacht. Alle Wege sind versperrt, die Telegraphenbrüche liegen in allen Richtungen da. Über 200 Telegraphenbrüche in Michigan sind gebrochen und mit den elektrischen Drähten so vermischt, daß die elektrische Lichtleitung eingeleitet werden konnte, um Unfälle zu verhüten. Der Schneesturm ist nicht nur der härteste für diese Saison, sondern überhaupt der härteste seit dem Jahre 1878. Der Umfang des Schadens kann in Folge der Unterbrechung der telegraphischen Verbindung noch nicht ermittelt werden.

**Kansas City, 9. Nov.** Um 3 Uhr früh setzte hier ein harter Schneesturm ein, der um Mittag noch anhielt. Berichte aus Kansas melden, daß der Schneesturm über den ganzen Staat verbreitet ist.

Der Sturm dauerte bis zum Abend und soll alle Eisenbahnen zum Stillstand gekommen sein.

**Chicago, 8. Nov.** Das „Evening Journal“ rechnet die Wahlsiegerstimmen, welche die beiden Kandidaten für das Präsidentenamt erhielten, wie folgt aus:

Staat	Harrison	Cleveland
Alabama	10	1
Arizona	1	1
Kalifornien	8	1
Kolorado	3	1
Connecticut	6	1
Delaware	3	1
Florida	4	1
Georgia	12	1
Illinois	22	1
Indiana	15	1
Iowa	13	1
Kansas	9	1
Kentucky	13	1
Louisiana	8	1
Maine	6	1
Maryland	1	1
Massachusetts	14	1
Michigan	13	1
Minnesota	7	1
Mississippi	8	1
Missouri	16	1
Montana	5	1
Nebraska	3	1
New Hampshire	4	1
New Jersey	9	1
New York	36	1
North Carolina	11	1
Ohio	23	1
Oregon	3	1
Pennsylvania	30	1
Rhode Island	4	1
South Carolina	8	1
Tennessee	12	1
Texas	13	1
Vermont	4	1
Virginia	12	1
West Virginia	6	1
Wisconsin	11	1
Zusammen	233	168

### Ruckler's Arnica Salbe.

Die Beste in der Welt gegen Schnittwunden, Quetschungen, Schwellen, Salbfuß, Flechten, aufgeschwungene Hände, Frostbeulen, Hühneraugen und alle Arten Hautauswüchse und curirt unbedingt die Wunden. Vollständige Zurückbildung wird garantiert oder das Geld zurückgegeben. Preis 25 Cts. per Box. Zu verkaufen bei A. Tolle.

**Kansas City, 9. Nov.** Eine Spezialdepesche aus Pittsburg, Kansas, meldet: Das furchtbare Unglück in der Geschichte von Kansas trug sich heute Abend 5 Uhr in der Vorstadt No. 2 zu. Die Leute schickten sie gerade an Feuerabend zu machen, als eine furchtbare Explosion gehört wurde, welche die Erde weit hin erschütterte und den furchtbaren vollständig zerstörte. Bei näherer Untersuchung ergab es sich, daß 160 Mann zur Zeit des Unglücks in der Mine waren und da dieselbe 112 Fuß tief liegt, ist es fast mit Gewißheit anzunehmen, daß zwei Männer sind getödtet. Die übrigen befinden sich gerade im Fahrgang und waren schon nahe der obersten Schachtmündung, als die Explosion erfolgte.

**Pittsburg** ist der Mittelpunkt der Kohlenregion des südöstlichen Kansas und liegt etwa 100 Meilen südlich von Kansas City an der Fort Scott & Golt Bahn.

Der lokale Verkauf von Chamberlain's Husten Heilmittel hat Verbreitung derselben gegeben. Leute, die gequält werden, haben ihren Freunden und Nachbarn davon erzählt und sie veranlaßt, es zu probieren. Selbst die strengste Empfehlung reicht seinem wohltuenden Einfluß. Zu haben bei A. Tolle.

**San Francisco, 9. Nov.** Bundesrichter Sawyer hat in dem Falle von zwei in den Ver. Staaten geborenen Chinesen die Entscheidung abgegeben, daß dieselben als Bürger der Ver. Staaten dem Gesetz zur Aussperrung chinesisches Arbeiter nicht unterworfen seien.

### Fas Artikel ist einstimmig.

**W. D. Sult** Apotheker in Bippus Ind. besagt: „Ich kann Electric Bitters als das beste Heilmittel empfehlen, da jede Falsche die ich verkaufte in jedem Falle dem Leidenden Hilfe brachte. Ein Mann kaufte sechs Flaschen die ihn von seinem 10jährigen Rheumatismus heilten.“ Abraham Dore, Apotheker in Belleville Ohio, befragt: „Die am leichtesten zu verkaufende Medizin mit der ich seit meiner 20jährigen Erfahrung gearbeitet habe ist Electric Bitters.“ Tausende Andere sagen dasselbe, und das Urtheil ist einstimmig, daß Electric Bitters alle Krankheiten der Leber, Nieren und des Blutes curirt. Nur einen halben Dollar die Flasche in A. Tolle's Apotheke.

**Poughkeepsie, N. Y., 9. Nov.** Eine Brodie sprang heute Morgen um 6 Uhr von der hier im Bau begriffenen Hudsonbrücke. Er brach sich drei Rippen und das Blut strömte ihm aus Mund und Ohren, als seine Freunde ihn ans Ufer brachten, wo er in Ohnmacht fiel. Der Sprung war 212 Fuß hoch und war für eine Wette von \$500 unternommen worden. Außerdem hatte ihm der Besitzer der „Police Gazette“ eine Goldmedaille im Werthe von \$500 versprochen.

Der schwer verletzte Mann wurde mit dem 8 Uhr 57 Zug nach New York gebracht, wo er um 10 Uhr ankam. Sein Zustand ist ein kritischer, aber er wird nach dem Leben davon kommen.

Wollt Ihr angenehme Medizin, so verliert St. Patricks Pilsen. Zu haben bei A. Tolle.

### Ausland.

**Berlin, 7. Nov.** Graf Herbert Bismarck wird dem Kaiser auf seiner Reise nach Thüringen begleiten.

Heute Morgen gegen 10 Uhr erlitten Extrablätter auf den Straßen Berlins, in welchen nach einer Depesche aus New York, die Wahl Harrison's zum Präsidenten der Ver. Staaten gemeldet wird.

**Berlin, 8. Nov.** Außer den unverstärkten Briefen vom verstorbenen Kaiser Friedrich, welche in der Wohnung des Baron von Roggenbach gefunden wurden, fand die Polizei auch in einem gebornen Juche eines Schreibstisches zwei Pakete Depeschen und Briefe von Friedrich, welche dieser als Kronprinz an seine Gemahlin, die Königin Victoria, den Prinzen von Wales, den Prinzen Alexander von Dattenberg, den Dr. M. Kezize, den Herzog von Cambridge, den Grafen von Sedendorf und Andere schrieb.

**Chamberlain's Augen und Haut-Salbe** ist unübertroffen bei allen Wunden. Viele Fälle sind demnach dadurch geheilt worden. Zu haben bei A. Tolle.

**Hamburg, 8. Nov.** Herr Carl Schurz wird mit dem am 10. D. R. von hier abgehenden Dampfer „Hammonia“ nach Amerika abreisen.

**Berlin, 7. Nov.** Kaiser Wilhelm wird den Reichstag persönlich eröffnen. Der „Germania“ wird aus Rom telegraphisch, die clericalen Kreise seien mit den Erklärungen, welche zwischen Berlin und dem Vatican bezüglich des Befehles des Kaisers in Rom geschickt wurden, zufrieden.

**Berlin, 7. Nov.** Der Unstund, daß der russische Pressencorrespondent alle näheren Nachrichten über den Unfall unterdrückte, welcher dem Zuge des Caren zuzuschick, hat Verdad bezüglich der Ursachen des Unfalls erregt. Jetzt kommt aus Opeffa die zuverlässige Nachricht, daß der Unfall durch eine elektrische Holtenmaschine herbeigeführt worden sei, welche in den Stunden des Kaisers gebracht worden war. Die Berichte, daß die Polizei in Sebastopol verdächtige Entdeckungen gemacht habe, werden bestätigt.

**London, 8. Nov.** „Truth“ erzählt aus Berlin, daß Kaiser Wilhelm und Bismarck dem König von Holland auf eine diesbezügliche Anfrage jüngst davon in Kenntniß setzten, daß die Thronfolge seiner Tochter Wilhelmine nur dann anerkannt werden würde, wenn Holland dem deutschen Reichsverbande auf demselben Fuße wie Bayern beitrete. Der König von Holland batte in der Angelegenheit in äußerster gereizter Weise angefragt.

Seine emgerahmte große Bild der bei J. Serdinko zu reduzierten Preis. Zu haben bei A. Tolle.

**Dublin, 8. Nov.** „United Ireland“ spricht Gleichgültigkeit über das Resultat der Präsidentenwahl in den Ver. Staaten aus, da es, wie es sagt, Freunde in beiden Lagern hat. Die genannte Zeitung glaubt, Harrison verdanke seine Erwählung der Sachville-Anglegenheit, da die irischen Stimmgeber den Präsidenten Cleveland in Verdad hatten, freundschaftlich mit dem Vord Salisburg zu sein. Während es für die Irländer schmeichelt sei, im Stande zu sein, in einem solchen Wahlkampfe den Ausschlag zu geben, so sei dieser Umstand doch bedauerlich, da er demütigend und drohend für Amerika sei. Das irische Votum bestehe als besonderer und drohender Faktor in der amerikanischen Politik, weil der Umstand, daß Irland ohne lokale Selbstregierung ist, eine Keimung in den Beziehungen zwischen den englisch sprechenden Nationen ausübt. Es werde für Amerika billiger, lokale Selbstregierung in Irland herzustellen, selbst wenn dies auf Kosten eines Krieges mit Großbritannien geschehen müßte.

**Das kalte Wetter** der strengen Winter ruft oft unter einem großen Theil der Kinder Croup hervor. Pflicht der Mütter ist es, sich bei Zeiten vorzusorgen, wenn sich die ersten Anzeichen melden. Der richtige Croup kommt nicht ohne Warnung. Ein oder zwei Tage bevor tritt Heiserkeit ein und dem Symptom folgt ein eigenartiger rauher Husten. Gebet Chamberlain's Hustenmittel, sobald Heiserkeit oder Husten auftritt und alle Gefahr wird vermieden. Es hat noch nie seine Wirkung verfehlt, selbst in den härtesten Fällen nicht. Ohne Gefahr kann es gegeben werden, da keine schädlichen Stoffe darin enthalten sind. Zu haben bei A. Tolle.

**Paris, 7. Nov.** In Folge der beiden Dynamit Explosionen hat die Polizei Befehl erhalten, viele bekannte sozialistische Magatoren zu verhaften. Mehrere Personen wurden bereits verhaftet.

**Paris, 8. Nov.** In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer stellte Dreyfus den Antrag, daß die von der Regierung zur Befestigung der Häfen von Brest und Cherbourg geforderten 42,000,000 Franks zum Bau von Kreuzern und anderen Kriegsschiffen verwendet werden. Er sagte, die deutsche und die italienische Flotte seien der französischen überlegen und die deutsche Regierung schein im Begriffe, 250,000,000 Mark zum Bau weiterer Kriegsschiffe zu fordern.

Admiral Krantz sagte, wenn die deutsche Regierung diese Summe fordere, werde er eine ähnliche Summe fordern. (Beifall). Die französische Flotte sollte nicht unterdrückt werden. Das Jahr 1889 werde dieselbe in einem respektablen Zustande sehen.

Dreyfus zog hierauf seinen Antrag zurück.

Dorian beantragte Ermäßigung des Voranschlages für Flottenbedürfnisse um \$1,500,000 Franks.

Admiral Krantz trat dem Antrage entgegen und machte geltend, der volle Betrag sei erforderlich, um einen vollständigen Kohlenvorrath zu beschaffen. Die Budgetkommission nahm den Antrag an, worauf Admiral Krantz erklärte, er würde die Annahme des Antrages von Seiten der Kammer als Mißtrauensvotum betrachten. Diese Erklärung verurlichte große Aufregung und Dorian zog seinen Antrag zurück und lehnte jede weitere Beteiligungen an der Debatte ab.

**Berlin, 9. Nov.** Die „Norddeutsche Zeitung“ meldet, daß die preussische Regierung wegen der großen Verlustzunahme auf den Staatsbahnen den Bau von 7000 Güterwagen angeordnet und mittlerweile 1500 Wagen von auswärts erachtet habe. Der Vordtag soll um eine Bewilligung von 45 Millionen Mark zur Vermehrung des Eisenbahnbetriebsmaterials angegangen werden.

### Die Entdeckung einer Frau.

Wiederum wurde eine Entdeckung gemacht und zwar aus unferem County. Krankheit hatte sie mit ihnen erfaßt und für sieben Jahre lang widerstand sie den schwersten Anfällen, ihre Hauptorgane waren erschöpft und der Tod schien nahe bevorstehend. Drei Monate lang hatte sie auf's schrecklichste und konnte nicht schlafen, da kaufte sie eine Flasche von Dr. Kings New Discovery gegen Auszehrung und war nach Einnahme der ersten Dosis schon so erleichtert daß sie die ganze Nacht schlafen konnte und durch den Gebrauch der einen Flasche war sie wunderbarerweise wieder hergestellt. Ihr Name ist Frau Luz und die Herren W. C. Hamrick & Co., von Shelby, Staat North Carolina haben uns dies geschrieben. Man lasse sich

in A. Tolle's Apotheke ein Probeflaschen geben.

**Stuttgart, 9. November.** Premier von Wittnacht ist von Rizza zurückgekehrt. Er hat den König dazu bewogen, das Verlangen des Ministeriums zu erfüllen und alle seine amerikanischen Freunde, ausgenommen Jackson, zu entlassen.

**Wien, 9. Nov.** Heinrich von Bamberger, der ausgezeichnete österreichische Arzt, ist im Alter von sechzig Jahren gestorben.

**Fürst Brede,** jetzt österreichischer-ungarischer Gesandter in Stuttgart, wird Nachfolger des nach Rom verlegten Grafen v. Deum in München; Baron von Herbert-Rathkeal, jetzt Gesandter in Dresden, kommt nach Stuttgart und Graf Thotel erhält den Posten in Dresden.

**Das Salgotarja-Kohlenwerk** in Ungarn ist überflutet und 20 Bergleute sind ertrunken.

**Madrid, 8. Nov.** Die spanische Regierung wird nicht gegen die Fortnahme des spanischen Schooners „Gracia“ durch einen Zollkutter der Ver. Staaten protestiren, indem sie zugibt, daß dieselbe gerechtfertigt war.

**Rom, 9. Nov.** Die Admirale Acton, Martini und Dringo sind zur Disposition gestellt worden. Admiral Radia, bisher Generalsekretär im Marineministerium, übernimmt den Befehl über das Mittelmeergebiet an Stelle Acton's und Admiral Neri wird an Radia's Stelle im Marineministerium treten.

### Texas

Am Mittwoch Abend verlor sich der Neger Walter Denton in Paris aus diesem Zimmerhause mittelst eines alten Gewehres in ein besseres Jeneits zu befördern und zwar auf eine gemüthliche Weise. Walter legte sich auf ein Sofa nieder, richtete die Mündung des Gewehres vom Kopfe ab und drang die Ladung in die Brust. Die Wunde ist nicht sehr gefährlich. Aus welchem Grunde sich Denton zu entleiben suchte, will er durchaus nicht angeben.

Der Stiefelverfertiger Snowball aus Copeland, welcher noch immer in dem schönen Glauben lebte, Cleveland habe den Sieg bei der Wahl davongetragen, war von einem solchen Enthusiasmus über den Erfolg der demokratischen Partei befeelt, daß er zur Feier des Tages sich nach Van Alstyne begab und dafelbst freudetrunkener ein altes Pistole abfeuerte. Aus irgend einem Umfange plachte schließlich die Waffe und verbrannte dem Jüngling das Gesicht verartig, daß dasselbe gänzlich entfiel.

Fort Worth. Infolge einer schadhafteu Oenirohre in einer Barbierstube an Mainstrasse wurde die Decke des Zimmers in Brand gezeit. Ehe jedoch das Feuer weiter um sich greifen konnte, wurde es gelöscht. Wie von Passagieren des Denver Zuges am Donnerstag gemeldet wird, ist bei Clayton, nahe der Texas Grenze, ein Frachtzug der Denver, New Mex. Bahn eingeeignet.

Donnerstag Nacht brach ein Stützbock in der Wohnung der Frau Francis Unfried ein und gelang es ihm, zwei Fenster im Werthe von \$200 zu erwischen. Von dem Fallunken ist natürlich keine Spur zu finden.

Ein fähner Einbruch wurde am Donnerstag Abend von drei Männern in der Wohnung von Frau Dewers in San Antonio verübt. Die Verbrecher zerbrachen ein Fenster in der Front des Hauses, drangen durch dasselbe und drangen hinein, nachdem die Vorderzimmer sämmtlich geplündert waren, in das zweite Stockwerk des Hauses. In demselben Augenblick trat der Wächter des Hauses, Albert Kelly, aus seiner Kammer hervor, um zu sehen, was voring. Einer der Räuber hielt ihm sofort einen Revolver vor die Brust und schleupte ihn dann in die Kammer zurück, während die beiden anderen Genossen ihren Raubzug durch das Haus fortsetzten. Nachdem sie mit der Durchsuchung zu Ende waren, sperrten sie den Wächter in ein dunkles Zimmer und eigneten sich auch des alten Mannes Werthgegenstände an. Der Schaden, welcher durch die Gefellen dadurch angerichtet wurde, daß sie Schränke, Kisten und Kisten mit einer Art erbrachten, und der Werth der gestohlenen Gegenstände betragen ungefähr \$2000.— In einem Zimmer in No. 22 Galanstraße fand man am Freitag Morgen Sverent Muffel, einen ehemaligen Angestellten der Kansas Bah Bahn, todt vor. Die Coroners Untersuchung ergab, daß Muffel in Folge übermäßigen Genußes geistiger Getränke gestorben war.

Eine Carload geripptes Dachblech angekommen, billig bei Louis Penne. 52, 31.

## L. A. HOFFMANN

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

### Buz- und Mode-Geschäft.

## KLEIDERSTOFFE

Die Auswahl in Kleiderstoffen ist dieses Jahr größer, die Muster und Bewebe schöner und die Preise nicht ziger wie je.

Kattun, Gingham und Satin, schöne neue Muster. Halbwolle, billige, glatte, brocirt und karirt Stoffe in allen Farben.

Damentuch, Tricot, Kleiderflanell, Kasimir und viele andere schwere, wolene Stoffe in Schwarz und den neuen modernsten Farben. Sommer in großer

## 500 Stück Spitzen

Von 4 bis 40 Zoll breit zu Preisen, daß jeder zufrieden sein muß.

## 400 Stück neue Stückerien

Besonders schön und billig sind die neuen 10 und 25 Cents Stückerien.

## Hüte, Federn und Blumen.

In Hüten, alle modernen Facons sobald sie im Markte erscheinen, schwarz, farbig, in Filz und Sammet, von den billigsten bis zu den besten. Federn und Flügel in großer Auswahl von 10 Cents bis zu \$1.50.

Blumen wie man sie nur wünschen kann, und alle notwendigen Stoffe, Hüte zu garniren. Kindermüßchen, alle Sorten.

## CORSETS!!

Alle Nummern und zu verschiedenen Preisen. Besonders zu empfehlen sind

## Dr. Warners CORALINE AND HEALTH CORSETS

und als das bequemste ist Loomers COMFORT HIP CORSET nicht zu übertreffen

In diesen Corsets Strümpfen, Fesseln, Umflogstücke, Schulterstücke und alle sonstigen Artikel läßt nichts zu wünschen übrig.

## Nähmaschinen

Madein für alle Maschinen, ebenfalls Schiffen, Säumer, Faltenleger, Kränker, Gummiringe und alle anderen Sachen die häufig an Nähmaschinen gebraucht werden.

Agent für die berühmte, alles übertreffende

## DOMESTIC Nähmaschine.

Die erste Modellten Vorkörper und separate Tischdecken, Gerändern etc. Gerändern, Cernad- und Tschenderfäden, eigene Garne mit verschiedenen, von 100m bis 1000m, und viele weitere.

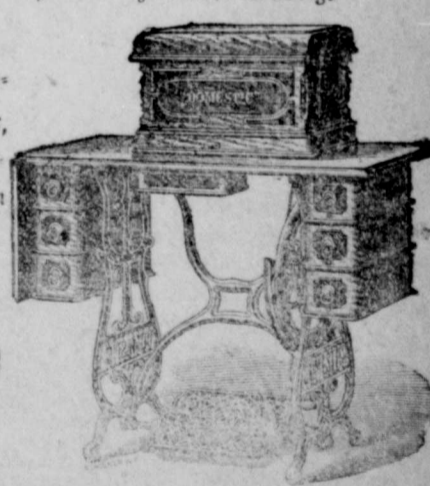
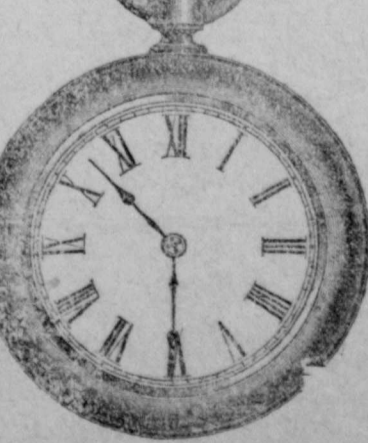
## GOLD- UND SILBER-SACHEN

Uhren, Ringe, Ketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Medallions, Manschetten, Kransen- und Pendel-Knöpfe, Cravattenhalter u. s. w. in großer Auswahl. Recht goldene, massive Kron- und Verlobungs-Ringe von denen jeder garantiert wird, in allen Größen. Jeder dieser Ringe ist mit einem extra Stempel versehen und wird auf jede denkbare Art garantiert. In Silberfachen wird diesen Herbst die Auswahl sehr groß sein und die Preise bedeutend reducirt.

## Zu Weihnachten

eine große Auswahl allerlei Sachen passend zu Geschenken für Alle.

## L. A. Hoffmann.





**25 Jahren**  
**ALLEN'S LUNG BALSAM**  
 das beliebte Heilmittel gegen Hals & Lungen, Leiden gewesener Tausende sind geheilt worden und in jedem Hause sollte Allen's Lung Balsam als ein Master-Heilmittel gegen Entzündungen, Husten & Grippe, Keuchhusten & Scharlachfieber gebraucht werden.  
 Preis 25¢ 50¢ 1.00  
 Alle Apotheker halten ihn.

**Dr. J. M. Cain,**  
 Nachfolger von **BREEDING & CAIN,**  
 Zahnarzt  
 in **San Antonio, Texas.**  
 (Colony Block.)

**Deutscher Arzt**  
**Seguin.**  
**Dr. Meyers.**  
 Wohnung: Bürger's Haus nahe dem  
 24. n. Square.

**Jos. Soufa & Bruder,**  
 Masinen- und Maschinen-Fabrikanten,  
 Seguin, Texas.  
 bauen Säulen, Eisenröhren, Leisten, jede in ihr Fach schlängelnde Arbeit.  
 Maschinen, Bohren und Cement Arbeit an Hand zum Verkauf. Kaufsbedingungen.

**Jos. Grassl,**  
 Buchbinder,  
 San Antonio-Strasse, gegenüber von  
 J. Nolte,  
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

**Ed. Haegelin,**  
 Bäcker und Conditör.  
 Große Auswahl von  
 Cakes u. vorzügliche Cigarren.  
 hält stets an Hand  
 frisches eiskaltes Sodawasser.

**Herrenkleidermacher.**  
 Der Unterzeichnete beehrt sich einem  
 geehrten Publikum mitzuteilen, daß er  
 sein Herrenkleiderei-Geschäft nach wie  
 vor in der oberen San Antonio-Strasse  
 weiter betreibt. Die feinsten nördlichen  
 Stoffe werden für Anzüge zu den be-  
 rühmtesten Preisen geliefert. Achtungsvoll,  
 Wm. Fischer.

**Zu verrenten.**  
 Eine Farm mit 35 Acker in Cultur  
 ist noch zu verrenten mit oder ohne Ge-  
 haupt und Ackergeräthe, 10 Meilen von  
 Seguin. Näheres in der Expedition d.  
 Blattes. 2. H.

**RONSE & WAHLSTAB,**  
 San Antonio, Texas.  
 Großhändler  
 in allen Arten von Rheinweinen, sowie  
 allen andern Sorten Weine, feinsten  
 Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.  
 Alle Sorten Cigarren.  
 Agenten für das berühmte Wilhelm's-  
 Quellwasser. 13. 19

**Tutt's Pills**  
**FOR TORPID LIVER.**  
 A torpid liver deranges the whole system, and produces  
**Sick Headache, Dyspepsia, Costiveness, Rheumatism, Sallow Skin and Piles.**  
 There is no better remedy for these common diseases than Tutt's Liver Pills, as a trial will prove. Price, 25c.  
 Sold Everywhere.

**Der König von Württemberg.**

Der König Karl von Württemberg, welchen der dortige Dichter Karl Gerolt als „Karl den Guten“ verherrlicht hat, ist ein schwer fränkischer Mann von beinahe sechsundvierzig Jahren; er war niemals groß oder auch nur bedeutend, aber immer gut.

Weit bedeutendere Mächte hätten von ihm Eines lernen. Als nämlich vor elf Jahren in Deutschland jene schmachvolle Denunziationsfeste ausbrach, welche selbst den großen Kaiser Piloti in München dermaßen ergriß, daß er durch seine Angeberei einen alten Mann wegen einer gegen den Kaiser Wilhelm begangenen „Majestätsbeleidigung“ ins Zuchthaus brachte und als sich auch in Württemberg Denunzianten regten, da gab König Karl die Weisung, daß Niemand wegen einer gegen ihn begangenen Majestätsbeleidigung verfolgt werden solle.

Während er bis nach dem Jahre 1866 der Preußen-feindlichen Politik seines hochbegabten Vaters, Wilhelm, welcher nicht wollte, daß ein Württemberg sich einem höhernpotenz unterwerfe, Folge leistete, hielt er tren zu dem nach jenem Jahre abgeschlossenen Schutz- und Trutz Bündnisse mit Preußen; und ebenso treu ergab er sich seit 1871 dem neuen deutschen Reiche, wenn er auch nie persönlich am Kaiserhofe in Berlin erschien. Seine Regierung im eigenen Lande war stets eine streng verfassungstreue und liberale.

Ein so wohlwollender, sanfter König sollte von ebensartigen Klatschereien möglichst verschont bleiben. Doch alle paar Jahre tauchte wieder das für die streng protestantischen Altwürtemberger so argliche Gerücht auf, der König sei katholisirt geworden. Auch gegen seinen willensstarken Vater, König Wilhelm, waren häufig derartige Gerüchte ausgebreitet worden, so daß er sie auch ein Jahr vor seinem im Jahre 1864 erfolgten Tode in einer feierlichen, auf allen Kanzeln des Landes verlesenen Erklärung in Abrede stellen ließ. Seinen angeblichen „Hebtritt“ schrieb man dem Einflusse seiner „Freundin“ Maria-Studienrauch zu, König Karl aber hat keine „Freundinnen“, sondern eine einzige weibliche Stern ist seine Frau Olga, die willenskräftige Tochter des gemüthlichen Czaren Nikolaus und die gehört als russische Prinzessin der griechischen Kirche an. Man hat aber nicht gehört, daß sie gegen ihren protestantischen Gatten irgendwelche Mittel, wie sie ihrer Mutter, der Czar Alexander III, gegen die unglücklichen Protestanten in den russischen Provinzen ergreif.

Auch in letzter Zeit wurde König Karl wieder römisch-katholisirt gesagt. Und es hieß, seine drei amerikanischen Gäste, welche verkappte Jesuiten seien, hätten es zu Stande gebracht. Doch nach einem gleichzeitigen anderen Gerüchte sollen ihn dieselben drei Amerikaner zum Spiritualismus „bekehr“ haben, also zu einem Glauben, mit welchem der römische Katholische nichts gemein hat.

Als die drei Amerikaner werden bezeichnet: Der seit mehreren Jahren in Hoboken des Königs Karl lebende bekannte Herr Jackson, sowie ein gewisser Hendry. Der urprünglich von einem Münchener Blatte aufgeführte Klatsch wird von „Spezialbeispielen“ englisch-amerikanischer Blätter weiter so ausgepinnet: Woodcock sei als „Baron Savage“ zum Oberhofmeister des Königs befördert und im Range selbst über die hohen Offiziere des Heeres gestellt. Er und seine zwei Genossen hätten die königliche Privatoffense dermaßen ausgebeutet, daß in ihr jetzt weniger als nichts sei. Auf Pump habe ihnen der König ein prächtiges Haus in Stuttgart geschenkt, und dort hätte, sie ihn fünf Jahr und Tag mit spirituellen Pflichten, besonders durch die Herbeschwörung seiner großen Ahnherren, verrückt gemacht. Auf das Verlangen eines seiner Aerzte habe der König zwar vor einiger Zeit den Woodcock und den Hendry, nachdem er sie mit großen Summen abgefunden, fortgeschickt; aber gar bald seien sie wiedergekommen; sie hätten den König schon im letzten Winter in Nizza wie eine Citrone ausgepresst und jetzt bewohne „Baron Savage“ in Nizza, wo der König jetzt die Heilung seiner kranken Brust suche, ein herrliches Landhaus in nächster Nähe des königlichen Quartiers. Ob dieses Gerüchels und ob der großen Geldsummen, welche der König schon seit einiger Zeit an die drei Amerikaner wegwerfe, drohe in Stuttgart eine Revolution und man verlange die Abdankung des Königs.

Besser verbürgt ist die Nachricht, daß der harmlose fränke Kätz bei seiner diesmaligen, am 20. Oktober erfolgten Anwesenheit in Nizza nicht von den dortigen italienischen Musikanten, oder von einer Bande acht französischer Streiche mit Pfeifen, Flöten und Hüllentambur und dem Gebrüll „Nieder mit den Preußen!“ empfangen wurde.

Der Amerikaner Jackson, der nicht, wie der Klatsch behauptet, von Chicago, sondern aus der Ohioer Landstadt Steubenville ist, verweilt in Stuttgart als Begleiter der dortigen berühmten Clavierchule und war zuletzt im dortigen amerikanischen Consulat beschäftigt, als der König ihn kennen lernte. Dies war schon vor einer Reihe von Jahren. Der König fand Gefallen an dem sehr eleganten jungen Amerikaner und machte ihn zu seinem Vorleser und später zum Hofrath. Er bezieht vom Hofe einen nach amerikanischen Verhältnissen sehr möglichen Gehalt und würde als Clavierlehrer in

seiner Heimath weit mehr verdienen können. Und von ihm wenigstens steht es fest, daß er durchaus Ehrenmann ist und seine Stellung in keiner Weise mißbraucht. Woodcock soll aus New York und ein früherer Presbyterianer Prediger, Hendry ein geborener Canadianer sein.

Nun mo, ja der gute Karl seit dem kürzlich erfolgten Tode seines langjährigen klugen Freundes und Beraters von Spiezberg seinen geistigen Halt verloren haben. Doch so toll, wie es die beizigen Klatscher darstellen, wird er's schwerlich treiben. Noch vor einigen Wochen, als der junge deutsche Kaiser Stuttgart besuchte, zeigte sich König Karl ganz vernünftig.

Wenn er früher die Geister seiner großen Ahnen beschwören wollte, so las er die herrlichen Usländ'schen Gedichte von Eberhard dem Rauhebart und von Graf Eberhards Weisdom, wie er vor elf Jahren beim Jubiläum der Universität Tübingen denselben Usland, welchen sein königlicher Vater als unerschütterlichen Freiheitskämpfer so grimmig gehohlet hatte, in einer Rede als die Zierde Tübingens und des Schwabenlandes verherrlichte.

Aus der von den Sensationsblättern angebrochenen Stuttgarter Revolution wird schwerlich etwas werden. Da man in Stuttgart aus dem Eingangs erwähnten Grunde nicht wegen Majestätsbeleidigung eingesperrt wird, so können die dortigen Bürgerleute beim Bier oder Wein ihrem Mergen über den König freien Lauf lassen. Gern haben sie ihn aber doch.

Was den wirklichen oder angeblichen Spiritualismus des Königs betrifft, so sollte der ihn in den Augen englisch-amerikanischer Zeitungen seineswegs regierungsunfähig machen. Denn diese Zeitungen ergeben sich gerade jetzt in den glühendsten Lobeserhebungen des kürzlich verstorbenen Chicagoer Richters Welles, welcher seit Jahren dem Geistesputz in des Wortes verwegenerer Ausdehnung und doch von ihnen als ein Ausbund richtiger und sonstiger Weisheit gepriesen wird.

Sollte aber der fränke und kindelose Karl der Gute wirklich abanken, so würde ja der Prinz Wilhelm, der vor acht Monaten das Schwabenalter erreicht hat, sein Nachfolger werden. Er ist der Enkel eines Bruders des Vaters des Königs Karl und der Sohn einer Schwester Karl's, also von väterlicher und mütterlicher Seite ein Württemberg. Er ist tapferer, junger würtembergerischer Offizier den Krieg gegen Frankreich mit, hat bis jetzt nur eine Tochter aus seiner Ehe mit seiner verstorbenen ersten Frau, einer Walde'schen Prinzessin, ist aber jetzt mit einer jugendlichen Prinzessin von Schaumburg Lippe vermahlt und daher wohl noch im Stande, den protestantischen männlichen Zweig des Hauses Württemberg fortzusetzen. Gelingt ihm das nicht, dann wird nach seinem Tode der katholische Zweig des Hauses Württemberg auf den dortigen Thron kommen.

**Ursachen des Sklavenhandels in Afrika.**

Ein junger Neger im Alter von neunzehn Jahren, Farraght, der von einem Missionär in Afrika aus seiner Gefangenenshaft befreit worden ist, hat dem Sekretär des Antislavereivereins in Brüssel in nachfolgender Weise seine Erlebnisse während seiner Gefangenenshaft geschildert:

„Eines Tages“, sagt Farraght, „begab sich meine Mutter mit meiner Schwester, mir und einigen anderen Knaben in unseres Stammes in ein benachbartes Dorf von Raffran, als wir uns plötzlich von Sklavenhändlern umgeben sahen, die uns durch das Zillen ihrer Dolche Schrecken einjagten. Ein Neger, der sich bei uns befand und um Hilfe schrie, wurde sofort zu Boden geworfen und getödtet. Ein Greis, der sich zu verteidigen wagte und einen Pfeil, den er bei sich trug, gegen die Sklavenhändler abthat, erregte die Wuth der Letzteren in solchem Grade, daß sie seinem Leben mittelst Dolchschlügen ein Ende machten. Endlich wurden wir alle von diesen Sklavenhändlern, die diejenigen, welche Häuserfeste ausgehoben, maffakirt hatten, nach dem Stamme der Bambas abgeführt. Die Araber kauften diejenigen von uns, welche sie für die Stärksten hielten. Meine Mutter, die ihnen als sehr brauchbar erschien, wurde sofort in den Dienst geschickt. Ein Araber entriß uns unsere arme Mutter, ohne daß wir Abschied von ihr nehmen konnten. Ich blieb allein mit meiner kleinen Schwester, die vier Jahre alt war, zwei Jahre weniger, als ich. Von meiner Mutter habe ich nie wieder Etwas gehört. Nachdem der Handel geschlossen, setzte sich die Karawane mitten durch die Wüste in Bewegung, unsere Herren saßen auf dem Rücken der Kamelle, während wir mühsam den Weg zu Fuß zurücklegen mußten. Die Sklavenhändler machten sehr selten auf dem Marsche Halt; thaten sie es, so verzehrten sie einen Hammel oder eine Ziege ihrer Herde; uns warfen sie die Knochen zu und stückelten waren diejenigen, die sie erwischen konnten. Nach Verlauf von zwei Tagen fiel meine Schwester, welche die Strapazen des Marsches nicht ertragen konnte, erschöpft zu Boden, ich blieb an ihrer Seite, während die Karawane ihren Marsch fortsetzte. Als aber einer von den Sklavenhändlern uns bemerkte, kam er auf uns zu und schlug uns unbarmerzig mit seiner Peitsche, um uns vorwärts zu treiben. Meine Schwester brach in

heftiges Schluchzen aus, denn sie konnte nicht weiter gehen. Da nun der Händler sah, daß er keinen Vortheil von dieser vier Jahre alten Sklavin ziehen konnte, so schlug er sie vor meinen Augen todt; ich sah meine arme Schwester, die mein einziger Trost hier auf Erden war, sterben; hiernach drohte man mir mit dem Tode, wenn ich nicht die Karawane wieder einhakte und ich wurde so lange mit der Peitsche geschlagen, bis ich wieder in die Ketten meiner Sklavengefährten eingetreten war.

Nach einigen Tagen erreichte die Karawane ihr Reiseziel; die Händler führten uns zum König der Bambas. Dieser kaufte ungefähr 100 Neger, 50 von ihnen wurden dazu bestimmt, lebendig verbrannt zu werden, um den „bösen Geist“ zu befähigen, welcher dem Fürsten ein heftiges Fieber zugefügt hatte. Ich wurde mit Anderen für ein Pferd verkauft und wurde Sklave des Königs Bambas. Nachdem ich sechs Monate bei dem Bambas zugebracht, wurde ich an die Araber verkauft, deren Karawane ich folgte. In derselben waren die Sklaven in Banden von 40—50 Negern eingetheilt von jedem Alter und jedem Stamme aus dem Innern Afrika's.

Da mehrere Sklaven Fluchtversuche machten, band man einem um den Hals einen starken eisernen Ring, an dem man eine lange Kette befestigte, die alle Negere an einander band und deren Bewegungen beherrschte, um jedweden Fluchtversuch zu verhindern. Da die Zeit drängte, so traktirte man uns mit Peitschen und Ochsenjimmern. Entsetzliche Scenen spielten sich auf diesem Marsche ab. Als einer der armen Negerknechte seine Kräfte verloren und nicht mehr weiter marschiren konnte, haute man immer von Neuem auf ihn ein. Die Sklaventreiber kommen in wenigen Minuten die Kette loslösen, an welche der arme Sklave gebunden war, aber die Minuten werden ihnen zu Stunden. Und was geschah? Man schmitt dem Sklaven ganz einfach den Kopf ab, und nun konnte die Bande unbehindert weiter marschiren.

**Ein jünger Berliner.**

der sich schwerlich über Mangel an Zeit zu beklagen haben dürfte, hat sich die Mühe genommen, aus dem Berliner Adressbuch hundert der „scheinsten“ Namen zusammenzusuchen und mit einem einleitenden Mahnwort an die „Unzufriedenen“ in folgende schöne Verse zu bringen:

„Mander ist, dem Nichts behagt,  
 Und der ewig sich beklagt,  
 Der an Allem nörgelt, mäfelt,  
 Sich das Leben selbst verelkt.  
 Mander wieder lacht und freit  
 Über jede Kleinigkeit,  
 Nichte aus der Haut gleich fahren,  
 Sich wie toll und wild abfahren.  
 Doch ein wirklich hartes Voos  
 Pflegt man meistens still und groß,  
 Wird es voll und ohne Klagen,  
 Ohne Fahren zu ertragen.  
 Dies beweisen alle wir,  
 Die wir unterzeichnet hier.  
 Verut von uns, schweigt u. bewundert  
 Uns, die unterzeichneten Hundert:

Rindfleisch, Quaschnig, Knochenmus,  
 Schlanderbach und Hennefuß,  
 Habel, Kriehs, Stodgänger, Schlapp,  
 Saurier, Kuhfuß, Dünnber, Schnapp,  
 Roggenfack, Pump, Piepenbrind,  
 Quaschnig und Jernierling,  
 Rummelspacher, Windelband,  
 Rauchmaul, Kuhwald, Besch, Schwandt,

Bettjad, Wittjad, Pusjab,  
 Dichtant, Hundenreier, Quad,  
 Schweinchen, Schlamm, Butterbrod,  
 Dünger, Radmus, Wasserroth,  
 Schuft, Müll, Knoche, Klotterjahn,  
 Balg, Düffel, Fiegel, Dreuelmann,  
 Gassenbein, Fleischhimmel, Blau,  
 Sommerlatte, Kater Grau,  
 Urarath, Dremel, Spitzbart, Ach,  
 Asbrand, Wamsgruß, Schnürpel, Vajsch,  
 Schöbchen, Zippel, Durstewitz,  
 Schürre, Puffjahn, Wiltschuh,  
 Schöndube, Langnese, Stih,  
 Feuerhake, Schmiegel, Niez,  
 Kludum, Braifisch, Kangerhans,  
 Schapperelle, Schiedebanz,  
 Warmisch, Roggenrum, Hufschreiter,  
 Lubanz, Hüßgen, Ochsenreuter,  
 Käse, Pieper, Regenbürger,  
 Kiste, Klotz, Klotz und Bürger,  
 Zipperting und Windelhofl,  
 Griebentrog und Stippelhofl,  
 Hofenbauer, Kalesier,  
 Ziegenbeck und Messingier,  
 Ungerathen, Klapperbein,  
 Sonnensühl und Mondenschein.“

§ Von einer Entföhrung berichtet  
 Berliner Blätter aus Danzig: Der  
 Regierung's-Sekretär E., ein allgemein  
 geachteter Beamter, lebt mit seiner Frau  
 in Scheidung. Am 12. Oktober Mor-  
 gens drang diese mit ihrem Bruder, dem  
 als Antisemiten bekannten Dr. G., mit  
 noch einer Schwester und dem Wärter  
 B. in die Wohnung des E., rissen den-  
 selben aus dem Bette, zogen ihm eine  
 Zwangsjacke an, inketelten ihm die Hän-  
 de und stießen ihn die Treppe hinab.  
 Darauf trugen sie ihn in eine bereite-  
 hende Droßke, fuhren mit ihm nach dem  
 Pommer'schen Bahnhof und beförderten  
 ihn in ein Eisenbahn-Coupe, in welchem  
 er nach der Provinzial-Irrenanstalt zu  
 Neustadt geföhrt und dort als „Gei-  
 stestranke“ untergebracht wurde. Zum  
 Glück für ihn erfolgte seine sofortige  
 Entlassung, da der Anstaltsdirektor ihn  
 für gesund erklärte. E. ist nun sofort  
 nach Danzig zurückgefahren und hat den  
 Vorfall der Staatsanwaltschaft zur An-  
 zeige gebracht.

**Wichtig für Dich.**

Für jeden ist es von Interesse Folgendes zu wissen:

**Ayer's Pillen heilen**

Alle Säuren und Blähungen im Magen,  
 (H) Jede Form von Gicht,  
 Entzündung und Schindler,  
 Heumatische und nervöse Schmerzen,  
 Schmerz im Kopf und Leibgicht,  
 Auf Wasserfucht beruhende Schwellungen,  
 Luftföhrigkeit, durch Magenstärke verur-  
 sachte Symptome bei Unverdaulichkeit,  
 Heble Augen und Nervositäten,  
 Herzkrankheit, durch Verstopfung veran-  
 laßt, Nieren- und Schilddrüsenleiden,  
 Eintrliche Schlaflosigkeit aus Mangel an Verdauung,  
 in Fällen geistiger und körperlicher Erschlaffung,  
 Müdigkeit und Verstopfung der Nieren,  
 überbeladenen aller Art,  
 Erschlaffung des Herzens,  
 Neigung zu Schlagflüß, durch Verstopfung verur-  
 sacht,  
 Gichtartige und Unverdaulichkeit,  
 Eingeweidebeschwerden und Verstopfung,  
 in Fällen ungenügender Absonderung,  
 in allen Fällen in der Jugend und im Alter,  
 Entzündung der Verdauungsorgane,  
 Nach Verstopfung erscheinende Ausschläge,  
 Verstopfung der Leber,  
 in Fällen von Schwindeln und offenen Wunden,  
 Erschlaffung und Nervenschwäche,  
 Lange dauernde Neigung zu Verstopfung,  
 Erschlaffung der Gebärmere,  
 Hämorrhoiden, Schwindel und rickenden Athem,  
 Huterzsetzung bei Darmbeschwerden,  
 Eine belegte Zunge und Appetitlosigkeit,  
 Schwäche und ernste Fälle von Diarrhöe.

Es giebt keine durch Unverdaulichkeit und Verstopfung herbeigeföhrt Krankheit,  
 welche nicht der wohltätigen Wirkung von

**Ayer's Pillen**

nachgiebt. Sie regen die Verdauungsorgane an, kräftigen die Lebensmaschine, und haben keine nachtheilige oder schwächende Wirkung. Jeder, der sich bemüht nachzuforschen, wird in seiner eigenen Gemeinde genug willige Zeugen finden, die ihn versichern, daß die besten Pillen in der Welt zur Heilung der mancherlei Uebel, die einer Störung der Verdauungsorgane folgen, sind Ayer's Pillen,  
 zubereitet von  
**Dr. J. C. Ayer & Co.** (Analytische Chemiker), Lowell, Mass.,  
 In allen Apotheken zu haben.

**Lone Star Brewing Company**  
 SAN ANTONIO, TEXAS.

KEG AND "SELECT" BOTTLE BEER.  
 Gustav Lubrecht, Alleiniger Agent in Neu Braunsfels.

**PETER FAUST & CO.**

San Antoniostrasse, Neu Braunsfels, Texas.  
 Halten stets vorräthig ein großes Lager von  
**Eisenwaaren, Kurzwaaren, Spezereien, Provisionen**  
**Früchten und Gemüßen in Kannen.**  
**Fertige Kleider und Unterkleider,**  
**Hemden und Kragen, Hüte, Schuhe, Stiefel, Pantoffeln**  
**und Strumpfwaaren.**  
**Eisenwaaren und Ackerbaugeräth-**  
**schaften.**  
 —: Agenten für O:—

**John Deere's Pflüge, Standard Cultivators,**  
**McCormick Selbstbinder und**  
**Mähmaschinen,**

Atlas Dampfmaschinen, Gullett's Cotton Gins, Kings-  
 land & Ferguson's Dreschmaschinen und Dampf  
 Kornschäler.  
**Bridge & Beach Mfg. Co's. Koch- und Heiz-Defen.**

**THOS. GOGGAN & BROS.,**  
 SAN ANTONIO, AUSTIN, HOUSTON, GALVESTON.

Alleinige Agenten für die weltberühmten  
**WEBER,**  
**Steinway & Sons,**  
**EMERSON,**  
 und die einzig ächten  
**MATHUSHEK PIANOS.**



Pianos & Orgeln werden bei  
**\$15.00**  
 monatliche Abzahlungen  
 verkauft.  
 Importeure von  
 Musik-Instrumente.

Föhren ein größeres Lager von  
**Pianos, Orgeln, Musik-Noten und Musik-Instrumenten**  
 alle anderen Händler in Texas zusammengekommen.  
 Wegen Preise wende man sich an das  
**San Antonio Haus, 208 West-Commerce Str.**

**Wm. SCHMIDT,**  
 Seguinstrasse, Neu Braunsfels, Texas.

**Farmgeräthschaften.**  
 Agent für die berühmten **Studebaker Farm- und Spring Wagen.**  
 Diese Wagen werden unter vollständiger Garantie verkauft. Agent für Walter A. Wood's weltberühmte Ernte- und Mäh-Maschine. Schmir, Draht und Extrathteile stets vorräthig. **Doppelte Cylinder Pumpen**, garantirt als die beste Pumpe im Markt.  
 Holzkerne und eiserne Windmühlen.

**Neu-Braunfeller Zeitung.**

Von Braunfels Texas.  
**Ernst Koebig**  
Herausgeber.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet 25 Cts. pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Herr M. S. Heimsoth** ist Agent für die „Neu-Braunfeller Zeitung“ und wird demnächst in unierem Interesse Comal und umliegende Counties bereisen, um Abonnenten zu gewinnen und Gelder zu collectieren.  
Die Expedition.

**Die Deutschen in Guadalupe County** sind einmal wieder uneinig gewesen und haben sich auf's Neue blau gemacht. Es gibt dort 6833 Deutsche, 4935 Amerikaner und 3910 Neger, aber trotzdem kann dort kein deutscher Beamter gewählt werden, höchstens als County-Commissioner, Friedensrichter und Constable und das auch nur in solchen Distrikten, wo keine Amerikaner wohnen. Waren nun auch liberale Leute, die sich nicht zu den Prinzipien der „Whiten“ bekennen, gewählt werden, so ließe sich dies noch Alles ertragen. Der Sieg Greenwoods ist ein Auf für das County und wird dasselbe endlich von einer County Courtverwaltung erledigt, wie nirgends schöner im Buche steht. Judge Rescoe ist ein ehrlicher Mann, aber er war seiner Aufgabe nicht gewachsen und mochte es auch nicht, in der Requisitionfrage offen Farbe zu bekennen, daher seine Niederlage.

**Das Vanner-County.**

Zum ersten Male seit dem Kriege hat Comal County für einen demokratischen Präfidenten gestimmt und zwar mit 247 Stimmen Majorität, trotzdem die „Neu-Braunfeller Zeitung“ das einzige hier fast geleitete demokratische Blatt ist. — Die Ursachen sind nicht zu verkennen, nämlich Prohibitionsangst und der Wunsch, den Schatzholl zu reduzieren. In Precincten, wo das Bollinteresse vertreten ist, wurde freilich republikanisch gestimmt aus Opposition gegen die Mills-Bill, die leider jenes Interesse außer Acht ließ. Die republikanische Revisionsbill des Senats legt nun wieder der Jader auf die Freiliste, hiergegen werden doch hoffentlich die Schatzhändler nicht einzuwenden haben und wir auch nicht; hier werden es wieder die Jader-farmer sein, welche bellern. Die Interessen liegen eben verschieden. Auch die se letzten Wahlen wird ihr Tod im Hause finden, gerade wie die Millsbill im Senat.

Es wäre zu wünschen, daß die Republikaner auch die Mehrheit auch im Hause erhalten hätten. Sie würden dann, im Besitze der Exekutivgewalt und beider Zweige der gesetzgebenden Gewalt, im Stande sein, zu zeigen, was sie zum Wohle des Volkes thun wollen und können. Das Volk würde dann bald entscheiden, was vor ihren Wahlversprechungen zu halten ist.

**Richter Thurman** sagte zu Beginn seiner am 3. Nov. zu Nelson, D. gehaltenen Rede, daß er im diesjährigen Wahlzuge über 5000 Meilen gereist sei und über 70 Reden gehalten habe, ohne die Anspäcke von der Bahndampfenplattform mitzunehmen. Trotzdem war er niemals heiser und nur einmal (in New York) zu krank, um seinen Versprechungen nachzukommen.

**Des Präfidenten Danstags Proklamation.**

Präsident Cleveland hat am 1. Nov. folgende Proklamation erlassen:  
„Das amerikanische Volk schuldet dem Präsidenten seinen Dank für seine Güte und Gnade, die er seit dem Tage, da es ein ewiges Volk unter freier Regierung geworden, darüber hat walten lassen. Mit liebevoller Güte hat er uns behütet auf dem Wege der geistlichen Fortschritt und nationaler Größe geführt. Er hat uns nicht mit schwerer Hand geschlagen, sondern hat uns in seiner Güte nur gewarnt und uns gelehrt, daß wir uns nur durch Gehorsam gegen sein heiliges Gesetz einer Fortdauer seiner Wohlthaten erfreuen können.  
In Anerkennung Alles dessen, was Gott für uns als Nation gethan hat und da mit an einem bestimmten Tage sich unsere Gebete zu Lob, Preis und Ehre Gottes vereinen und aufsteigen mögen zum himmlischen Throne, bestimme ich Grover Cleveland, Präfident der Ver. Staaten, daß der neunundzwanzigste November als ein Tag der Dankagung und Gebets im ganzen Lande gefeiert werde.  
Mögen an diesem Tage unser Bürger ihre tägliche Arbeit ruhen lassen und in ihren Gotteshäusern durch Gebet und Loblieder dem Allmächtigen Dank abfragen für seine Wohlthaten, für die reichen Ernten, welche die Arbeit des Landmannes im vergangenen Jahre gelehrt, und den reichen Lohn, der unserer Arbeit in der Werkstatt und im Handel geworden ist.  
Laßt uns ihm danken für den Frieden und die gesellschaftliche Ordnung und Zufriedenheit innerhalb unserer Grenzen und für unseren Fortschritt in Allem

Die schönste Auswahl und die billigsten Preise findet man diesen Herbst in meinem Laden. Ich habe eine schönere Auswahl und billigere Preise wie je zuvor in Damen- und Kinder-Jerseys, Herren- und Knaben-Hüten, Damen- und Kinder-Schuhen, seidenen und anderen Taschentüchern, Damen- und Herren-Kragen, Mänteln, Fichues, Flanelle, Herren-Kappen, Damen- und Kinder-Corsetts von 35 Cts. aufwärts. Eine schöne Auswahl in Herren-Hemden, Damen- und Kinder-Unterrocken, Kleiderzeuge, Seide, Cashmere, Auburn und Persian Klaid's, Russ Beiling, Manchester und andere Satins, Mohair, brocaded Dress Goods, zu viel um aufzuzählen. Seidene Bänder, Strick- und Häckel-Wolle, Herren Jacken, Umschlagtücher, Tisch- und Handtücher, Bettdecken, Quilts und Wolldecken, Besay, Spitzen, Stidereien, Kleiderknöpfe, Herren und Damen Handschuhe, alle Sorten Damanttaschen, die berühmten Celluloid Kragen und Manschetten. Mein Lager in Groceries ist groß und immer frisch und billig. New Home, Wheeler u. Wilson und New Home Nähmaschinen, Maschinentheile, Nadeln zu allen Maschinen und Let nicht zu vergessen. Die unübertreffliche, garantirte Howe für nur \$30.00.  
F. HAMPE.



Herman Semmel als Beizhals

**Großes Garten-Konzert**

**Ludwigs Garten**  
Erstes Auftreten des berühmten Gesangskomikers und Mimiker **Herman Semmel**.  
Der Mann mit den hundert Gesichtern! Unterhütet von der berühmten und beliebten **LEOPOLD KAISER'S** Konzerttruppe  
**Freitag, 23. November.**  
Zu zahlreichen Besuch ladet ein **S. Ludwig.**  
Anfang 8 Uhr. ... Eintritt 25 Cents.



Hermann Semmel.

**WEBER UND DEUTSCH.**

Wir wünschen die Aufmerksamkeit des Publikums auf unser außerordentlich reiches Lager von **Neuen Herbstwaaren** zu lenken. Jedes Department ist jetzt mit den schönsten Waaren angefüllt. Wir haben das größte Lager in **Herren u. Knaben fertige KLEIDER.**



**Hemden für Herren u. Knaben,** weich und farbig. Große Auswahl in Kragen, Kravatten und Gürtelbänder ist vollständiger wie je.

**Hüte! Hüte!**



**Schuhe und Stiefel!**



Wir behaupten, daß wir das beste Schuhwerk, welches gemacht wird, zu niedrigeren Preisen verkaufen als irgend wo anders. Unsere besten

**REISEKOFFER und HANDTASCHEN**



**Kleiderstoffe in größter Auswahl** und eine prächtige Auswahl in **wollenen Decken.** Kommt frühzeitig so lange das Lager noch vollständig ist. Besonders machen wir alle aufmerksam auf eine schöne Auswahl

**BLANKETS in allen Farben.**  
Ein großes Lager von frischen **GROCERIES**  
Frische, ächte holländische Käse und russische Sardellen u. s. w.  
**Weber & Deutsch.**

was zur nationalen Größe beiträgt. Und laßt uns, eingebend der schweren Heimlichung, die einen Theil unseres Landes betroffen, ihm von Herzen danken, daß er dem verderblichen Umklagen der Besetzung Halt geboten hat, und laßt uns von Herzen mit dem vertrauen, die ich heimgeführt wurden und in Trauer sind.

Indem wir also unsern Dank für alle Wohlthaten abfragen, die uns der himmlische Vater zu Theil werden ließ, dürfen wir nicht vergessen, daß er auch gebot, wohlthätig zu sein, und so laßt uns denn an diesem Tag der Dankagung in hochherziger Weise der Armen und Bedürftigen gedenken, auf daß unsere Lob- und Dankerweihung Gnade finden möge vor den Augen des Herrn.

Gegeben in der Stadt Washington am ersten Tag November 1888, im 113. Jahre der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten. Grover Cleveland

**Harrison und Morton erwählt.**

Gouverneur Hill von New York wieder erwählt. — Mayor Hewitt geschlagen.  
Die Wahl der republikanischen Kandidaten, Harrison und Morton, wird jetzt abgeschlossen. Die Hauptkämpfe sind im Staate New-York, wo Harrison eine Mehrheit von 8,000 oder mehr Stimmen erlangte hat. Die demokratischen Wähler schreiben die Niederlage ihrer Partei theilweise auf Rechnung des wiedergewählten Gouverneurs David B. Hill und der Fiktionskämpfe um das Mayorsamt der Stadt New-York. Die Besichte deuten auf verstärkte republikanische Gewinne. Dem solchen Sünden steht ein solcher Westen und Nordwesten gegenüber.

Die Kongresswahlen waren hart bestritten und haben in manchen Fällen überraschende Resultate geliefert. Es scheint jedoch sicher, daß der 51. Kongress mit geringer Mehrheit demokratisch sein wird.

General Benjamin Harrison, der erwählte nächste Präfident, ist dem amerikanischen Volke nicht unbekant. Er hat zwei Mal in öffentlichen Diensten gestanden — vier Jahre in der Bundesarmee während des Bürgerkrieges und 6 Jahre 1881 '87 als Mitglied des Bundes senats. In der Armee hat er sich von einer untergeordneten Stellung bis zum Brigadiergeneral hinauf geschwungen; — im Senat hat er sich den Ruf eines ernsthaften, aufrichtigen, ehrbaren, konservativen Staatsmannes erworben. Wie Cleveland, hat er sein öffentliches Amt als eine öffentliche Vertrauensstelle verwaltet. In seinem Heim ist seine Güte als idealer Republikaner, nicht nur wegen seiner berühmten Herkunft, — er ist bekanntlich ein Enkel des Präfidenten Wm. Henry Harrison — und ein Urenkel von Benjamin Harrison — Mitglied des Revolutionskongresses von 1774 bis '78 — sondern vielmehr wegen seiner persönlichen Fähigkeiten und Verdienste. Er ist ein fleißiger Student, ein gründlicher Arbeiter, ein tüchtiger Advokat, ein gewandter Redner und ein ehrenhafter, liberal denkender Mann, der sich während der Aufregung des Wahlkampfes muthig verhalten hat und von dem man erwarten darf, daß er als Oberhaupt der Nation deren Interessen gewissenhaft wahrnehmen wird, wie das sein Amtsvorgänger gethan hat und noch thut.

Kornhäuser zu 87 bei Louis Henne. 52, 31.

**Cleveland geschlagen!**

Was werden die Folgen obigen Resultates sein? Nach unserer Meinung weiter nichts als daß die Kenner in andere Hände übergehen, denn die republikanische Partei wird sich wohl halten über alten Sünden zu wiederholen. Auch unter ihrer Partei ist eine gemäßigende Anzahl von Freihändlern die zu jeder Zeit eine Erhöhung des Schutzes wiederstreben würden. Die vom republikanischen Senat angeführte Tarifbill wird Zugeständnisse zu machen haben, welche der Formbevölkerung des Südens und Westens zu Gute kommen oder auch ihr Tod ist in dem nun wahrscheinlich republikanischen Hause sicher. Eine Aufhebung der Tabaksteuer könnte für unsern Staat speziell von großem Nutzen sein, denn es kann hier eine vorzügliche Qualität dieses Artikels gezogen werden, wenn nur die Leute erst die richtige Behandlung desselben kennen lernen. Der Baumwollbauern muß mit den ärmsten Arbeitern der Welt in Indien und Ägypten concurren und so lange das Land hier billig war, sogar prosperieren. Dieses günstige Verhältnis ist stark im Abnehmen. Farmland ist hoch im Preise und wird immer theurer. Große Hypotheken mit hohen Zinsen belasten schon jetzt eine Menge unserer Farmen und ein oder zwei Mißernten können einen Mann, der auch nur die bescheidensten Ansprüche an Leben macht, ruinieren. Viehzucht ist nicht mehr auf gutem Lande lohnend u. wird gleich der Schafzucht schließlich gemacht werden, d. h. die Schafzucht werden vorerst gute Geschäfte machen, bis daß die in Folge der Präfidentenwahl eintretende Vermehrung der Schafzüchter, eine Ueberproduktion dieses Artikels herbeiführen wird und dann ist's aus mit den hohen Wollpreisen, vorerst haben sie Hoffnung.  
Das Geschäft wird sich nicht ändern, Trufs- und Combinationen und Eisenbahnen der Fabrikanten werden nach wie vor dem Farmer alles vertheuern so weit

dies nur möglich. Eine Carlolung Vieh wird noch wie vor ungefähr 4 ihres Wertes an Eisenbahnfrachten zu zahlen haben und die einzige Hilfe liegt in unierer Staatslegislation, doch deren Macht geht nicht über die Grenzen des Staates hinaus und dort schreit ihre Thätigkeit, wenn nicht der nächste Congreß der Eisenbahncommission mehr Macht erteilt so daß die Frachtpreise in diesem Sinne geändert werden.

**Der über alles Erwarten** glänzende demokratische Wahlsieg in New Jersey wird sich dreifacher Weise fühlbar machen: Erstens können sich die Republikaner mit ihrem Tarifpropanz beimgen lassen, nachdem das Volk eines bedeutenden Industriestaates sich in so entschiedener Weise zu Gunsten einer Erhöhung der sogenannten Schutzölle ausgesprochen hat. Dann bedeutet der Ausfall der Legislaturwahlen die Erhaltung einer demokratischen Stimme im Bundesrat und endlich werden die Demokraten im Stande sein, die Vürgerchaft von dem ebenjo lästigen als ungerechten Druck des uniederlichen Wahlschwangs- und Sonntagsgesetzes zu befreien. Die Bürger in New Jersey mußten genau, weshalb sie demokratisch stimmten. N. J. Stütz.

**Kindersagen.** Frau Frank A. Degroot aus Milburn, Mass., hat dieser Tage vier Kindern, lauter Mädchen, das Leben gegeben. Die Mutter und die Kleinen sind demselben nach wohl, aber der Vater soll infolge des unerwartet reichen Familiensuccesses ganz gebrochen sein. Das kleinste der Neugeborenen wiegt drei Pfund und die anderen drei beinahe sechs Pfund per Stück. Daß sie auch mit kräftigen und gesunden Lungen ausgerüstet sind, beweist das herzhafte Geschrei, daß sie dann und wann erschallen lassen erschrecken lassen. Der Arzt sagt, es sei gar kein Grund vorhanden, warum nicht solche Biere mit dem Leben davonkommen sollten. Selbstverständlich hat das Ereignis in dem kleinen Dorfe großes Aufsehen hervorgerufen.

In Weatherford wurde am Mittwoch Abend George Thurman von Dave Runyan viermal in den Unterleib gestochen. Die Wunden des Mannes sind zwar ziemlich schwer, aber nicht durchaus gefährlich.

**IN MEMORIAM.**

Herr Hermann Koppeln, eines unserer besten Mitglieder, wurde in der Nacht vom 2ten auf den 3ten November nach 5 bis 6tägigem Krankenlager am Gallestieber ganz unerwartet durch den unerbittlichen Tod aus unserer Mitte in ein besseres Jenseits abgerufen. Er war erst 26 Jahre 4 Monate alt. In dem leidet zu frühe Dahingeschiedenen verlieren wir einen unserer kühnsten Mitarbeiter, einen treuen, aufrichtigen Freund. Mit seiner Trauernden, so hart betroffenen Gattin und seinen zahlreichen Verwandten und Freunden fühlen wir auch die Größe dieses Verlustes und beklagen denselben auf's Tiefste. Deshalb sei hiermit beifolgend:  
„Daß wir seiner Gattin, seinen Angehörigen und Freunden hiermit unser tiefstes Mitgefühl ausdrücken;  
Daß wir unsern theuren Schützeng Bruder Hermann stets ein liebendes Andenken bewahren werden: daß wir seiner tiefgebeugten Gattin eine Abschrift dieser Beifolgende zustellen und dieselben in der „Neu-Braunfeller Zeitung“ veröffentlichten. Im Namen des Cibolo Schützen Vereins:  
Mit Hochachtung  
Friedolin Werner }  
John Haeder, }omite.

DIRECTORY. COMAL COUNTY.

County-Beamten. County Judge District u. County Clerk...

Locales.

Am Montag Morgen hatten wir die Ehre, Herrn John Warbach, County-Commissioner...

Das Resultat der Wahl in Comal County. Offiziell. Demokratische Electoren 692, republikanische Electoren 435...

Es ist nicht unsere Absicht, Herrn Warbach oder sonst jemand irgend einen Vorwurf zu machen...

Die nächste Sitzung des Comal Athenaeum wird stattfinden am 16ten ds. Die Frage: What has done the most for the advancement of civilization...

Spezialfachen für Weihnachten bei F. Hampe.

Unser Reisender, Herr M. H. Heimlich feierte am Sonntag seinen 25. Geburtstag...

Taschen-Uhren und Wand-Uhren eben eine schöne Auswahl in echten u. plattirten Goldfachen bei Chas. Hölge jr.

Herr J. W. Schweppe von Börne ist seit Montag in der Stadt und hat sich hier permanent niedergelassen...

Angelommen. Eine Car Load Eichen Hoblen in folgenden Stärken: 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, & 3 Zollig und billig zu verkaufen...

Legten Sonntag besichtigten wir das Atelier des Herrn von Raubau. Wir sahen da die Bilder des verstorbenen Hon. George Pfeuffer...

Reine Becans bei Weber & Deutch.

Die größte Auswahl in Anzügen für Herren, Knaben und Kinder hat Chas. Hölge jr.

Ein schönes weiches Hemd für \$1 bei Weber & Deutch. Demion. Ein junges Mädchen Namens Minnie Thomas...

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die größte und billigste Auswahl feiner Herrenhemden, Kragen, Manschetten ist zu haben bei E. Gruene jr.

Flour, Celery, Meerrettig, Heringe und Sardinen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Cotton-Markt. Middling Fair Strictly Good Middling 9 1/2 Good Middling 8 1/2 Strict Middling 8 1/2 Middling 8 1/2 Strict Low Middling 8 Low Middling 7 1/2

Jerseys von 50 Cts. aufwärts in großer Auswahl bei F. Hampe.

Die große internationale Ausstellung und Fair hat am Dienstag in San-Antonio begonnen...

Jung gefreit, hat noch Niemand gereut, dachten Alf Alp, 17 Jahre alt, und Minnie Harrison...

Ein junges Mädchen Namens Minnie Thomas, deren Eltern an Nelson Straße wohnen...

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Die schönste Auswahl in Herren- und Knaben Hüten und Kappen bei F. Hampe.

Aufgepaßt!

C. FLOEGE JR'S

Store in der Seguin Str. ist nun für den HERBST- UND WINTER-MARKT gefüllt.

Das Lager enthält den größten und reichhaltigsten Vorrath in der ganzen Stadt an

HERREN- UND KNABEN ANZUEGE.

Eine feine Auswahl Ächter und plattirter

Schmuckfachen, Uhren, Ketten, u. s. w.

Eine schöne Auswahl von

Gewehren, Pistolen, Patronen, Taschenmesser.

SCHUHE UND STIEFEL

Für Herren, Damen und Kinder.

REISEKOFFER und HANDTASCHEN

Die größte Auswahl von Herren- und Knaben-Hüte jeder Qualität.

Herren- und Knaben-Hemden, Strümpfe, Unterkleider u. s. w.

DAMENMAENTEL, JERSEYS. Etc.

PHOTOGRAPHIE-ALBUMS jeder Größe und Qualität.

Eine große Auswahl von Accordeons.

Das Uhren- & Juwelen-Geschäft

JOSEPH ROTH

ist nun wieder vollständig und reichhaltig ausgestattet.

Das Lager enthält das Feinste, Neueste und Beste in größter Auswahl.

UHREN, goldene, silberne und Nickel, gut regulirt von \$2.00-\$50.00.

Goldwaaren, Sets, Broschen, Ohrringe, Fingerringe, Armbränder, Halsketten, Kragen- und Kantschonenknöpfe, Lockets, Charms, LOGENZEICHEN, Pins, Kreuzchen, Uhrketten für Damen und Herren.

Photographie Albums, Cigarrentaschen, Pocketbooks, Messer und Taschenmesser, Scheren, Mund- und Fleischharmonikas, goldene

Federn u Federhalter

BRILLEN, COMPASSE, LESE-GLAESER.

In Silberwaaren

ist die Auswahl die größte, die Waaren die besten im Markt. Preise sind billigt gestellt.

50 Reparaturen prompt und billig.

Neue Anzeigen. Dankfagung.

Geschlossener Bürgerball

San Geronimo Farmer Vereins,

Sonntag, den 25. Nov.

Zu verrenten.

Dankfagung.

Zu verkaufen.

Notiz.

Aufforderung!

Sattler-Geschäft

Friedrich Somann.

Stets vorräthig eine große Auswahl Herren- und Damen-Sattel jeder Qualität.

NEU HOWEL

Milchgeschäft

Andreas Jacobi,

Großer BAND BALL

CITY BAND

Germania Halle Ball

A. O. U. W.

Notiz.

Aufforderung!

Gold.

Pectoral

lector

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral

ctoral





Rückblick auf die Wahl.

Die demokratische Partei ist am 6. November geschlagen worden und zwar...

Die demokratische Partei hat schlimmere Niederlagen erlitten, als diese...

Der Niagara-Fall hat wieder ein Opfer verdungen. Bei Proffitt Point...

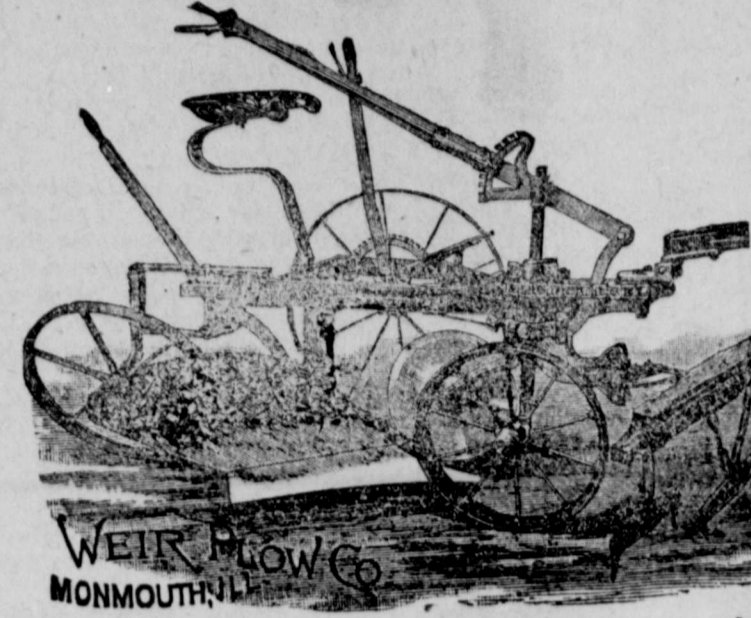
Ein entsetzliches Verbrechen soll, wie aus Minnesota gemeldet wird...

Reise in jetzigen Zustand gesetzt wurde. Es hat eine Besatzung von zehn Mann...

Nachrichten aus dem Santa Cruz-Gebirge in Californien melden, daß das große Waldfeuer...

Gouv. Gray von Indiana welcher als einer der scharfsichtigsten Politiker des Landes gilt...

The "WILD IRISHMAN" (Weir 3-Rad) BEATS THEM ALL!!



Von den obigen Pflügen haben wir für die diesjährige Saison eine große Auswahl...

Das größte Lager in handgearbeiteten Damen- und Herren Schuhen sowie Stieckeln...

O. K. STORE. Neu Angekommen! Die modernsten Damen- und Kinder-Mantelgeschäfte...

ANGEKOMMEN! ANGEKOMMEN! Eine Carload der berühmten MILBURN HOLLOW AXLE WAGGONS...

Billiard Halle & SALOON H. STREUER. Ein guter Pool-Tisch steht den Gästen zur Verfügung...

Dr. J. F. Towerman, Zahnarzt. Office im Guadalupe Hotel.

Dr. L. FINKELSTEIN, Praktischer Arzt u. Geburtshelfer. Office in A. Ford's Apotheke.

CITATION BY PUBLICATION.

The State of Texas to the Sheriff or any constable of Comal county greeting: You are hereby commanded to summon...

Die Job Office der Neu-Braunfelsers Zeitung...

empfehlen sich zur Anfertigung von Accidenz-Arbeiten aller Art...

Dr. N. M. N. Zahnarzt. Office in San Marcos in Texas...